

Die Detailmärkte.

Auf den gestrigen Lebensmittelmärkten war die Tendenz keine einheitliche. Auf dem täglichen Fleischmarke machte sich intensivere Kauflust bemerkbar. Jungschweinerne stellte sich entsprechend der steigenden Bewegung auf dem letzten Schweinemarkt in St. Marg um 30 bis 40 Heller pro Kilogramm höher im Preise. Dagegen blieb abgezogenes Schweinefleisch, wie auch alle anderen Fleischgattungen im Preise unverändert. Fettstoffe, die bereits in der Vorwoche die gesetzlich festgesetzten Höchstpreise erreichten, notierten gleichfalls unverändert. Verkehr in Wildbret und Fischen belanglos, in Geflügel hingegen animierter. Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf zwölf Waggons mit 46,6 Tonnen, worunter sich drei Waggons mit 14,1 Tonnen Provenienzen aus anderen Ländern befanden. Man zahlte im Engros-Verkehr: Böhmisches Rindfleisch, vorderes Kr. 4.— bis 4.50, hinteres Kr. 4.40 bis 5.20, Schweine Kr. 5.60 bis 6.40 und Schafe aus anderen Ländern Kr. 4.05 bis 4.20 pro Kilogramm.

Obst, Gemüse, Kartoffel. Die gestrigen Zufuhren waren günstiger, allein da ein großer Teil der Käufer den Bedarf am Dienstag deckte, wickelte sich der Verkehr in vorwiegend ruhiger Stimmung ab. Sowohl für sämtliche Gemüse- und Obstsorten blieben die letzt notierten Preise in Geltung. Einzelne Versuche, für Gärtnerware die Preise zu erhöhen, werden seitens der Marktorgane vereitelt. Butter und Eier notierten gleichfalls unverändert.